

Isenhagener Kreisblatt

20. Februar 2018



Seit dem 1. Februar ist Stefan Schaefer der Leiter des Gifhorner BBS I. Mittelfristig möchte er ein Kompetenzzentrum in Richtung Sozialpädagogik und Pflege schaffen.

Fotos: Hussak/Archiv

Räume statt Kreide und Tafel

Gifhorn: BBS I-Leiter möchte mittelfristig ein Kompetenzzentrum schaffen

Von Carola Hussak

Gifhorn. Stefan Schaefer ist seit dem 1. Februar der neue Leiter der Berufsbildenden Schule I in Gifhorn und trat damit die Nachfolge von Heidi Lobert an. Zur Pädagogik ist der 55-Jährige eher auf Umwegen gekommen: „Von Haus aus bin ich Banker.“ Nach seinem Referendariat hat Schaefer zehn Jahre in Wolfsburg und 14 Jahre an der BBS I gearbeitet.

„Ich habe einen tollen Beruf gehabt, aber als Schulleiter bieten sich mir neue Herausforderungen“, freut sich Schaefer auf die Zukunft. Der Übergang sei nahtlos gewesen. Heidi Lobert sei am 31. Januar gegangen und er habe am 1. Februar übernommen – „sehr zur Erleichterung der Stellvertreterin.“ Unterstützung bekomme er von seinen Kolle-

gen, schließlich erlebe er einen Rollenwandel vom Kollegen zum Vorgesetzten. Aber er habe ein tolles Team um sich. Schaefer spricht mit Blick auf die Schule von einem großen Unternehmen mit 140 Kollegen und rund 2000 Schülern. Ein klares Ziel hat Schaefer vor Augen: „Ich möchte ein Kompetenzzentrum in Rich-

tung Sozialpädagogik und Pflege. Es werden Fachkräfte in diesem Bereich gebraucht und dafür brauchen wir auch neue Räumlichkeiten, um die Umsetzung zu ermöglichen.“ Schroeder spricht von bestimmten Räumen und Pflegebetten statt Kreide und Tafel. Da es in diesem Bereich keine

duale Ausbildung gebe, decke die Schule diesen Praxisteil ebenfalls ab. Derzeit entsprechen die Räumlichkeiten nicht den pädagogischen Voraussetzungen, auch wenn die Schule in diesem Bereich zertifiziert ist. „Ich hoffe, dass diese Maßnahme mittelfristig umgesetzt werden kann – in Kooperation mit dem Landkreis“, so Schaefer.

Bei dem Jobwechsel spricht der neue Schulleiter von einem Wunsch, in diese Richtung zu gehen zu wollen und diesbezüglich von einer Verzahnung von Ereignissen. „Es ist ein neues Leben, auf das ich mich gerade einstelle“, berichtet Schaefer und spricht von einem zeitlich enger getakteten Tagesablauf. Seinen Ausgleich zum Job findet der frischgebackene Schulleiter im Tanzsport, beim Volleyballspielen und beim Tauchen. „Aber das muss erst einmal zurückstecken!“



An der Berufsbildenden Schule I in Gifhorn werden derzeit rund 2000 Schüler unterrichtet.